

Pressemitteilungen

- 243/2022 **Testzentrum am Stadtmittelpunkt schließt Ende der Woche**
-
- 244/2022 **„140 Fahrradbügel für Castrop-Rauxel“: Bürger können Standortvorschläge machen**
- 245/2022 **Erfolgreiche Bombenentschärfung in den Ickerner Aapwiesen**

Pressemitteilung 243/2022

Testzentrum am Stadtmittelpunkt schließt Ende der Woche

Weil die Nachfrage in den letzten Wochen und Monaten stetig sank, wird das Testzentrum am Stadtmittelpunkt zum Ende der Woche geschlossen. Im kontaktarmen „Durchfahrts-Testzentrum“ auf der Parkfläche zwischen den Gebäuden am Europaplatz und dem WLT-Logistikzentrum sind kostenlose Corona-Schnelltests noch bis einschließlich Sonntag, 29. Mai, möglich.

Verbleibende Öffnungszeiten:

Mittwoch, 25. Mai: 7.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 26. Mai (Christi Himmelfahrt): 7.00 bis 18.00 Uhr

Freitag, 27. Mai: 7.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, 28. Mai: 7.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 29. Mai: 10.00 bis 18.00 Uhr

Terminbuchungen sind über www.schnelltest-kreis-re.de über den Button „Jetzt anmelden“ möglich. Nach der Angabe aller wichtigen persönlichen Daten sind auf der zweiten Seite der Testort „Stadtmittelpunkt Castrop-Rauxel“ sowie Tag und Uhrzeit zu wählen. Man erhält im Anschluss eine Bestätigungsmail. Die Terminbuchung ist erst erfolgreich abgeschlossen, nachdem der in der Mail angezeigte Link geöffnet wurde.

Eine Liste der übrigen Testorte in Castrop-Rauxel - zum Beispiel im Evangelischen Krankenhaus in der Grutholzallee - und im Kreis Recklinghausen sowie weitere Informationen zu Coronatests hält der Kreis auf seiner Internetseite www.kreis-re.de/schnelltest bereit.

Pressemitteilung 244/2022

„140 Fahrradbügel für Castrop-Rauxel“: Bürger können Standortvorschläge machen

Auf dem Weg zur einer fahrradfreundlichen Stadt, die die Energiewende vorantreibt, läuft derzeit die Bürgerbeteiligung „140 Fahrradbügel für Castrop-Rauxel“ über das Portal mitmachen.castrop-rauxel.de.

Dank einer Förderung durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW hat die Stadt Castrop-Rauxel die Möglichkeit, in den nächsten Monaten gemeinsam mit dem EUV Stadtbetrieb etwa 140 Fahrradbügel im Stadtgebiet zu errichten.

Solche Fahrradbügel geben Fahrrädern einen festen Platz im öffentlichen Raum und helfen dabei, sie sicher und geordnet abzustellen. Sie bieten den Rädern stabilen Halt und schützen sie gleichzeitig effektiv vor Diebstahl, da man sein Fahrrad an sie anschließen kann. Bei der Auswahl der geförderten Flächen für Fahrradbügel besteht eine gewisse Flexibilität, sodass Bürgerinnen und Bürger mithelfen und noch bis einschließlich 31. Mai Standortverschläge einreichen können.

Der Direktlink lautet <https://mitmachen.castrop-rauxel.de/Fahrradbuegel>

Bevorzugt wird eine Einrichtung im Bereich von ÖPNV-Haltestellen. Vorgeschlagen werden können aber auch andere Flächen, sie müssen allerdings öffentlich zugänglich sein. Privatgrundstücke sind ausgenommen. Es kann keine Gewährleistung dafür übernommen werden, dass eingereichte Vorschläge auch tatsächlich realisiert werden, denn alle Vorschläge werden zunächst auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft. Bis Ende des Jahres sollen die Fahrradbügel dann erreicht werden.

Pressemitteilung 245/2022

Erfolgreiche Bombenentschärfung in den Ickerner Aapwiesen

Im Bereich Waldenburger Straße / Tilsiter Straße im Stadtteil Ickern wurde am frühen Dienstagabend (24.05.) ein Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg erfolgreich durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst entschärft.

Entdeckt worden war die Zweieinhalb-Zentner-Bombe bei Überprüfungsarbeiten im Rahmen eines privaten Bauvorhabens. Der Verdachtspunkt bestätigte sich, und so mussten etwa 1.000 Anwohnerinnen und Anwohner in den Ickerner Aapwiesen aus Sicherheitsgründen ab etwa 17.00 Uhr evakuiert werden. Auch das Schulgelände der Neuen Gesamtschule Ickern war betroffen, ebenso wie der nördliche Fußweg an der Emscher, jeweils 200 Meter links und rechts der Emscherbrücke sowie das Freigelände zwischen der A42 und dem Hof Heidbauer und die östliche Seite der Rummelsburger Straße. Während der Entschärfung stand den Bewohnerinnen und Bewohner die „Barbara Hütte“ auf dem Grundstück der St. Barbara Gemeinde, In der Wanne 19, offen.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr, der Polizei, des THW und des Kampfmittelbeseitigungsdienstes arbeiteten Hand in Hand. Die Sicherungsmaßnahmen verliefen zügig und ohne Probleme, und so konnte die Entschärfung pünktlich wie geplant um 18.00 Uhr beginnen. Nach einer guten halben Stunde war der Blindgänger entschärft, und die Straßensperrungen und Evakuierungsmaßnahmen konnten wieder aufgehoben werden.